

Recht der Sozialen Dienste

von

Prof. Dr. Andreas Hänlein

2018



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX

Teil 1. Einleitung

Teil 2. Allgemeiner Teil

§ 1. Das Recht der sozialen Dienste als Rechtsgebiet	3
I. Begriff und Elemente eines Rechts der sozialen Dienste	3
1. Begriff des Rechts der sozialen Dienste	3
2. Elemente eines Rechts der sozialen Dienste	3
a) Zwei Elemente des Rechts der sozialen Dienste	3
b) Das Recht der Leistungserbringung (im engeren Sinne)	4
c) Das Schuldrecht der sozialen Dienste	5
II. Rechtsquellen des Rechts der sozialen Dienste	5
1. Gesetzesrecht, Kodifikationsstatus	5
2. Untergesetzliche Rechtsquellen	7
3. Höherrangiges Recht	7
§ 2. Die Akteure bei der Inanspruchnahme sozialer Dienstleistungen	9
I. Sozialleistungsträger und deren Verbände	9
1. Sozialversicherungsträger und deren Verbände	9
a) Träger der gesetzlichen Krankenversicherung und deren Verbände	9
b) Träger der sozialen Pflegeversicherung und deren Verbände	9
2. Kommunale Sozialleistungsträger	9
a) Träger der Sozialhilfe und ihre Zusammenschlüsse; Träger der Eingliederungshilfe	9
b) Träger der Kinder- und Jugendhilfe	10
3. Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter	10
a) Die Bundesagentur für Arbeit als Leistungsträger der Arbeitsförderung	10
b) Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende	10
II. Anbieter sozialer Dienste und deren Verbände	10
1. Sozialleistungsträger als Anbieter sozialer Dienstleistungen	10
2. Dritte als Anbieter sozialer Dienstleistungen	11
a) Ärzte als Freiberufler	11
b) Freigewerbliche Anbieter sozialer Dienstleistungen	12
c) Freigemeinnützige Anbieter sozialer Dienstleistungen	12
d) Öffentliche Stellen als Anbieter sozialer Dienstleistungen	13
3. Verbände der Anbieter sozialer Dienstleistungen	13
III. Gemeinsame Institutionen	13
IV. Sozialleistungsberechtigte und deren Interessenvertretungen	14
1. Sozialleistungsberechtigte Kunden	14
2. Interessenvertretungen sozialleistungsberechtigter Kunden	14

Inhaltsverzeichnis

§ 3. Grundsätze des Rechts der sozialen Dienste	16
I. Grundsatz 1: Soziale Dienstleistungen als Gegenstand sozialer Rechte	16
II. Grundsatz 2: Sachleistungsprinzip	17
III. Grundsatz 3: Infrastrukturverantwortung der Sozialleistungsträger	18
IV. Grundsatz 4: Anbiervielfalt	20
V. Grundsatz 5: Wahlfreiheit und Wunschrechte der Leistungsberechtigten	21
VI. Grundsatz 6: Qualitätsgebot	23
VII. Grundsatz 7: Wirtschaftlichkeit	24
§ 4. Regelungsmodelle der Leistungserbringung durch Dritte	25
I. Zwei Grundmodelle des Leistungserbringungsrechts	25
II. Kooperative Dreiecksverhältnisse	25
1. Zweiseitig korporative Kooperation	25
2. Partiiell zweiseitig korporative Kooperation	26
III. Wettbewerbsorientierte Dreiecksverhältnisse	26
1. Das Gutscheinformmodell	27
2. Das Einkaufsmodell	27
3. Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen und deren Dienstleistungsangeboten	27

Teil 3. Besonderer Teil

§ 5. Das Recht der Gesundheitsdienstleistungen	29
I. Ansprüche auf ärztliche Behandlung nach dem SGB V	29
1. Rechtsnatur der Ansprüche auf ärztliche Behandlung	29
2. Der Anspruch auf Behandlung einer Krankheit durch einen Arzt	30
3. Der Anspruch auf Behandlung einer Krankheit im Krankenhaus	30
II. Rechtsbeziehungen zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten	31
1. Historische Entwicklung	31
2. Strukturen und Akteure der „gemeinsamen Selbstverwaltung“ im Vertragsarztrecht	33
a) Grundmodell: Korporation und Kooperation	33
b) Akteure der „gemeinsamen Selbstverwaltung“	34
aa) Krankenkassen und Kassenverbände	34
bb) Kassenärztliche Vereinigungen und Kassenärztliche Bundesvereinigung	34
cc) Gemeinsame Institutionen	35
dd) Patientenvertretung.	36
3. Die Ausgestaltung der vertragsärztlichen Versorgung im Einzelnen	36
a) Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung	36
b) Der Inhalt der vertragsärztlichen Versorgung	37
c) Die Vergütung ärztlicher Leistungen	37
d) Qualitätssicherung	38
e) Wirtschaftlichkeit ärztlicher und ärztlich verordneter Leistungen	38
III. Rechtsbeziehungen zwischen Kassenpatienten und Vertragsärzten	39
1. Historische Entwicklung	39
2. Der Vertrag über ärztliche Behandlung nach § 630a BGB	39
a) Rechtsnatur	39
b) Parteien	39
c) Vertragsschluss	40

3. Vertragliche Pflichten der Parteien	40
a) Die vertraglichen Pflichten des Arztes	40
b) Die vertraglichen Pflichten des Kassenpatienten	41
4. Rechtsfolgen von Behandlungsfehlern	42
a) Keine Mängelrechte	42
b) Haftung des Arztes	42
5. Beendigung des Behandlungsvertrages	43
IV. Rechtsbeziehungen zwischen Krankenkassen und Krankenhäusern	43
1. Historische Entwicklung	43
2. Strukturen und Akteure der Selbstverwaltung im Krankenhaussektor	44
a) Grundmodell: weitgehend korporative Kooperation	44
b) Akteure der Selbstverwaltung im Krankenhaussektor	45
aa) Krankenkassen und Kassenverbände; private Krankenversicherung	45
bb) Krankenhausträger und deren Vereinigungen.	46
cc) Gemeinsame Institutionen; Patientenvertretung	46
3. Die Ausgestaltung der stationären Versorgung im Einzelnen	46
a) Teilnahme an der stationären Versorgung	46
b) Inhalt der Versorgung im Krankenhaus	47
c) Vergütung von Krankenhausleistungen	48
d) Qualitätssicherung	49
e) Wirtschaftlichkeit von Krankenhausleistungen	49
V. Rechtsbeziehungen zwischen Kassenpatienten und Krankenhäusern	50
1. Historische Entwicklung	50
2. Der Krankenhausvertrag	50
a) Rechtsnatur	50
b) Parteien	51
c) Vertragsschluss	51
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	51
a) Die vertraglichen Pflichten des Krankenhauses	51
b) Die vertraglichen Pflichten des Kassenpatienten	52
4. Haftung bei Behandlungsfehlern	52
5. Beendigung des Krankenhausvertrages	53
§ 6. Das Recht der pflegerischen Dienstleistungen	54
I. Ansprüche auf Pflege nach dem SGB XI	54
1. Eigenarten der Leistungen der sozialen Pflegeversicherung	54
2. Der Anspruch auf häusliche Pflegehilfe	54
3. Der Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen	55
II. Ansprüche auf Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	56
1. Eigenarten der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	56
2. Der Anspruch auf häusliche Pflegehilfe	57
3. Der Anspruch auf stationäre Pflege	57
III. Rechtsbeziehungen zwischen Pflegekassen und Pflegediensten sowie Pflegeheimen	58
1. Historische Entwicklung	58
2. Strukturen und Akteure im Leistungserbringungsrecht des SGB XI	59
a) Grundmodell: Kooperation und Wettbewerb	59
b) Akteure der Selbstverwaltung im Pflegesektor	59
aa) Pflegekassen und andere Kostenträger; Verbände	59
bb) Dienstleister und deren Vereinigungen	60

Inhaltsverzeichnis

cc) Gemeinsame Institutionen; Interessenvertretungen	60
3. Die Ausgestaltung der pflegerischen Versorgung im Einzelnen	61
a) Teilnahme an der Versorgung	61
b) Der Inhalt der pflegerischen Versorgung	61
c) Die Vergütung pflegerischer Leistungen	62
d) Qualitätssicherung.	64
e) Wirtschaftlichkeit pflegerischer Leistungen	64
IV. Rechtsbeziehungen zwischen Sozialhilfeträgern und Pflegediensten sowie Pflegeheimen	65
V. Rechtsbeziehungen zwischen pflegebedürftigen Personen und Pflegediensten	66
1. Historische Entwicklung	66
2. Der Pflegevertrag nach § 120 SGB XI	66
a) Rechtsnatur	66
b) Parteien	66
c) Vertragsschluss	66
d) Vertragsanpassung	67
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	67
a) Die vertraglichen Pflichten des Pflegedienstes	67
b) Die vertraglichen Pflichten versicherter Pflegebedürftiger	68
4. Rechtsfolgen von Pflegefehlern	68
a) Mängelrechte	68
b) Haftung des Pflegedienstes	69
5. Beendigung des Pflegevertrages	69
VI. Rechtsbeziehungen zwischen pflegebedürftigen Personen und Pflegeheimen	69
1. Historische Entwicklung	69
2. Der Wohn- und Betreuungsvertrag nach dem WVBG	70
a) Rechtsnatur	70
b) Parteien	70
c) Vertragsschluss	71
d) Vertragsanpassung	71
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	71
a) Die vertraglichen Pflichten des Pflegeheims	71
b) Die vertraglichen Pflichten der Pflegebedürftigen	72
4. Rechtsfolgen von Pflegefehlern und anderen Mängeln	73
a) Mängelrechte	73
b) Haftung des Pflegeheims	73
5. Beendigung des Wohn- und Betreuungsvertrages	73
§ 7. Das Recht der Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, insbesondere nach dem SGB III	75
I. Rechte in Bezug auf Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	75
1. Arbeitsvermittlung durch die Agenturen für Arbeit	75
2. Aktivierung und berufliche Eingliederung, einschließlich Arbeitsvermittlung durch Dritte	76
3. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	76
4. Berufliche Weiterbildung	77
II. Rechtsbeziehungen zwischen Bundesagentur für Arbeit und Maßnahmeträgern	77
1. Historische Entwicklung	77

2. Strukturen und Akteure im Leistungserbringungsrecht des SGB III	78
a) Grundmodell: Wettbewerb	78
b) Akteure	79
aa) Die Bundesagentur für Arbeit	79
bb) Maßnahmeträger und deren Zusammenschlüsse	79
cc) Zertifizierungsstellen und Akkreditierungsstelle	79
dd) Gemeinsame Institution: Beirat bei der Bundesagentur für Arbeit	79
3. Rechtsbeziehungen zwischen Bundesagentur für Arbeit und Maßnahmeträgern bei Ausgabe von Gutscheinen	79
a) Die Zulassung von Trägern	79
b) Der Inhalt der Leistungen	80
aa) Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung, einschließlich Arbeitsvermittlung	80
bb) Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	81
c) Vergütung der Leistungen	81
d) Qualitätssicherung	82
e) Wirtschaftlichkeit	82
4. Rechtsbeziehungen zwischen Bundesagentur für Arbeit und Maßnahmeträgern bei Auftragserteilung im Vergabeverfahren	82
a) Die Zulassung von Trägern	82
b) Die Erteilung von Aufträgen nach dem Vergaberecht	82
aa) Rechtsgrundlagen	82
bb) Vergabeverfahren	83
c) Rechtsnatur des vergebenen Auftrags	84
d) Vertragliche Pflichten der Parteien	85
aa) Inhalt der Leistungen der Maßnahmeträger	85
bb) Vergütung durch die Bundesagentur für Arbeit	85
e) Qualitätssicherung	85
f) Wirtschaftlichkeit	85
III. Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitsuchenden und Arbeitsvermittlern	86
1. Historische Entwicklung	86
2. Der Vermittlungsvertrag zwischen Vermittlern und Arbeitsuchenden	86
a) Rechtsnatur	86
b) Parteien	86
c) Vertragsschluss	87
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	87
a) Die vertraglichen Pflichten des Arbeitsvermittlers	87
b) Die vertraglichen Pflichten des Arbeitsuchenden	87
IV. Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitsuchenden und Maßnahmeträgern	88
1. Historische Entwicklung	88
2. Teilnahmeverträge	88
a) Erscheinungsformen und Rechtsnatur	88
b) Parteien	89
c) Vertragsschluss	89
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	89
d) Die vertraglichen Pflichten der Maßnahmeträger	89
e) Die vertraglichen Pflichten der Teilnehmer	90
4. Beendigung des Vertrages	90

Inhaltsverzeichnis

§ 8. Das Recht der Erziehungsdienstleistungen	91
I. Rechte in Bezug auf Erziehungsdienstleistungen	91
1. Überblick zum Anspruch auf Hilfe zur Erziehung	91
2. Der Anspruch auf Hilfe zur Erziehung außerhalb stationärer Einrichtungen	92
3. Der Anspruch auf Hilfe zur Erziehung in teilstationären und stationären Einrichtungen	92
II. Rechtsbeziehungen zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Leistungserbringern	92
1. Historische Entwicklung	92
2. Strukturen und Akteure im Leistungserbringungsrecht des SGB VIII	93
a) Grundmodell: Kooperation und Wettbewerb	93
b) Akteure	94
aa) Träger der öffentlichen Jugendhilfe und deren Verbände	94
bb) Träger der freien Jugendhilfe und deren Verbände	94
cc) Gemeinsame Institutionen	95
3. Rechtsbeziehungen zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Trägern teilstationärer und stationärer Einrichtungen der Erziehungshilfe	95
a) Teilnahme am System der stationären Erziehungshilfen	95
b) Der Inhalt der Leistungsangebote	96
c) Vergütung der Leistungen	96
d) Qualitätssicherung	97
e) Wirtschaftlichkeit	98
4. Rechtsbeziehungen zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Anbietern ambulanter Leistungen der Erziehungshilfe	98
a) Teilnahme am Leistungsgeschehen	98
b) Inhalt der Leistungen	99
c) Vergütung der Leistungen	99
d) Qualitätssicherung	100
e) Wirtschaftlichkeit	100
III. Rechtsbeziehungen zwischen Leistungsberechtigten und Trägern von Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe	100
1. Historische Entwicklung	100
2. Der Vertrag über Hilfe zur Erziehung	100
a) Rechtsnatur	100
b) Parteien; Vertragsschluss	101
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	101
a) Die vertraglichen Pflichten der Anbieter von Hilfe zur Erziehung	101
b) Die vertraglichen Pflichten der Leistungsberechtigten	101
4. Beendigung von Verträgen über Hilfe zur Erziehung	102
§ 9. Das Recht der Teilhabedienstleistungen	103
I. Rechte in Bezug auf Teilhabedienstleistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	103
1. Der Anspruch auf Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich nach dem SGB III	103
2. Der Anspruch auf Leistungen im Arbeitsbereich nach dem Recht der Eingliederungshilfe (SGB XII/SGB IX)	105

II. Rechtsbeziehungen zwischen Rehabilitationsträgern und Leistungserbringern bei Werkstattleistungen	105
1. Historische Entwicklung	105
2. Strukturen und Akteure im Leistungserbringungsrecht der Werkstattleistungen	106
a) Grundmodell: Kooperation und Wettbewerb	106
b) Akteure	106
aa) Rehabilitationsträger und deren Vereinigungen	106
bb) Externe Leistungsanbieter und deren Vereinigungen	107
cc) Gemeinsame Institutionen; Interessenvertretungen	107
3. Rechtsbeziehungen zwischen Bundesagentur für Arbeit und Werkstätten oder „anderen Leistungsanbietern“	107
a) Teilnahme am Leistungsgeschehen	108
b) Der Inhalt der Leistungen	109
c) Vergütung der Leistungen	109
d) Qualitätssicherung	110
e) Wirtschaftlichkeit	110
4. Rechtsbeziehungen zwischen Trägern der Eingliederungshilfe und Werkstätten oder „anderen Leistungsanbietern“	111
a) Teilnahme am Leistungsgeschehen	111
b) Inhalt der Leistungen	112
c) Vergütung der Leistungen	112
d) Qualitätssicherung	113
e) Wirtschaftlichkeit	113
III. Rechtsbeziehungen zwischen Leistungsberechtigten und Leistungserbringern bei Werkstattleistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich	114
1. Historische Entwicklung	114
2. Der Teilnahmevertrag bei Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich	114
a) Rechtsnatur	114
b) Parteien; Vertragsschluss	115
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	115
a) Die vertraglichen Pflichten der Werkstatt oder des „anderen Leistungsanbieters“	115
b) Die vertraglichen Pflichten der im Eingangsverfahren oder im Berufsbildungsbereich Beschäftigten	116
4. Beendigung des Teilnahmevertrags	116
IV. Rechtsbeziehungen zwischen Leistungsberechtigten und Leistungserbringern bei Werkstattleistungen im Arbeitsbereich	117
1. Historische Entwicklung	117
2. Der Werkstattvertrag	117
a) Rechtsnatur	117
b) Parteien; Vertragsschluss	118
3. Vertragliche Pflichten der Parteien	118
a) Die vertraglichen Pflichten der Werkstatt oder des „anderen Leistungsanbieters“	118
b) Die vertraglichen Pflichten der Werkstattbeschäftigten	119
4. Beendigung des Werkstattvertrags	119